

PRESSEMITTEILUNG 123 – 12.06.2026

Beate Raudies

Günthers Finanzpolitik treibt Schleswig-Holstein immer tiefer in rote Zahlen

Zu den Bemerkungen des Landesrechnungshofs 2026 erklärt die finanzpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Beate Raudies:

„Die Bemerkungen des Landesrechnungshofs zur Haushaltslage sind ein finanzpolitischer Offenbarungseid für Ministerpräsident Günther. Schleswig-Holstein rutscht immer tiefer in eine finanzielle Schieflage. Anstatt zu handeln wirkt die Landesregierung, als schaue sie dabei nur zu. Seit Jahren verspricht Schwarz-Grün solide Politik. In der Realität sehen wir wachsende Haushaltslücken bei zeitgleich sinkenden Investitionsspielräumen. Um zu erkennen, dass Günthers Finanzpolitik krachend gegen die Wand fährt, braucht man keinen Dokortitel der Mathematik. Der Blick auf die Zahlen reicht.

Der Ministerpräsident regiert nach dem Prinzip Hoffnung. Das reicht nicht für ein Land, das funktionierende Schulen, starke KITAS, bezahlbaren Wohnraum, verlässliche Mobilität und handlungsfähige Kommunen braucht.

Es fehlt nicht nur Geld, es fehlt auch an Führung. Keiner weiß, wohin der Ministerpräsident politisch will. Es braucht jetzt den Mut, klare Prioritäten für die Menschen in Schleswig-Holstein zu setzen. Schwarz-Grün muss endlich aufhören, die Probleme zu vertagen.“